

Schüler*innenvereinbarung und Schulordnung

1. Grundkonsens

Ich kenne den Grundkonsens unserer Schule, der die Basis, die Ziele und die wesentlichen Aspekte unseres Schullebens beschreibt. Ich akzeptiere diesen Grundkonsens als Grundlage der Schule und verhalte mich entsprechend.

2. Evangelische Schule

Ich weiß, dass wir an einer christlichen Schule miteinander auch Formen haben, die dies zum Ausdruck bringen wie z.B. Gebete, Gottesdienste und Reisesegen. Ich respektiere und achte diese Formen.

3. Fordern und fördern

Ich weiß, dass Schule dazu da ist, mich zu fördern und zu fordern. Deshalb bin ich bereit, mich so einzusetzen, dass sich meine Kompetenzen erweitern und ich neue Fähigkeiten entwickeln und entdecken kann. Ich bin bereit, in und außerhalb der Schule Verantwortung zu übernehmen.

4. Verhalten im Unterricht

Mit dem Unterrichtsbeginn nehme ich meinen Platz im Unterrichtsraum ein und lege die Materialien bereit. Im Unterricht arbeite ich aktiv mit und ermögliche anderen die aktive Mitarbeit. Die Zimmer werden sauber und mit gewischter Tafel nach jeder Stunde hinterlassen. Es liegt nichts auf dem Boden.

5. Schulgelände

Gilt für Schüler*innen bis Klasse 9: Ich verlasse nicht ohne Genehmigung einer Lehrkraft während der Unterrichtszeit das Schulgelände. Dies gilt von der ersten Stunde am Morgen bis zur letzten Unterrichtsstunde am Nachmittag (auch in der Mittagspause).

6. Umgang miteinander

Ich bin bereit, mich mit Kritik auseinander zu setzen und andere Meinungen und Menschen zu tolerieren und gehe mit meinen Mitmenschen respekt- und rücksichtsvoll um.

7. Schulveranstaltungen

Ich nehme an allen von der Schulleitung als verbindlich erklärten Schulveranstaltungen teil und gestalte sie aktiv mit. (z.B. Schulversammlung, Gottesdienste, Tag der offenen Tür, Klassen- und Studienfahrten, Schulausflüge, Praktika, AGs u.a.)

8. Entschuldigungen und Beurlaubungen

Ich kümmere mich darum, dass Entschuldigungen und Beurlaubungen rechtzeitig und schriftlich erfolgen.

9. Essen im Speisesaal

Ich erkläre mich mitverantwortlich für eine ruhige Atmosphäre beim Essen im Speisesaal.

10. Sauberkeit in der Schule - Umgang mit Mobiliar

Ich gehe mit dem Mobiliar der Schule, Büchern und sonstigem Material sorgsam um. Ich trage bei zu einer sauberen Umgebung und vermeide Müll.

11. Rauchen, Alkohol, Drogen

Ich konsumiere keine Drogen, keinen Alkohol und rauche nicht in und außerhalb der Schule oder in Sichtweite des Schulgeländes und auch nicht bei Schulveranstaltungen.

12. Elektronische Medien

Meine mitgebrachten elektronischen Medien nutze ich nur im Rahmen der unten benannten Regelung – dies gilt auch bei sonstigen schulischen Veranstaltungen. Sie sind insgesamt so eingestellt, dass sie den Schulalltag nicht stören (lautlos ohne Vibration oder Flugmodus). Spielen, Fotografieren, Filmen, Telefonieren und Audioaufnahmen sind u.a. zum Schutz der Persönlichkeitsrechte Anderer nicht gestattet.

Wer	Was ist erlaubt	Wann	Wo
Alle	Nutzung im Unterricht	Bei Aufforderung durch Lehrkraft	Wo nötig
Ab Klasse 8	Nutzung auch zu privaten Zwecken	12:45-13:15	Hinterer Schulhof
Abschlusslerngruppe	Nutzung zu Arbeitszwecken	Nach Rücksprache mit Lehrkraft	Klassenzimmer oder hinterer Schulhof

13. Umgang mit Medien

Ich nutze Medien (Smartphone, TV, Computer, Videospiele) verantwortungsbewusst und in Maßen, wie in unseren 'Regeln für die Nutzung von Computern' ab Klasse 4 vereinbart.

14. Kleidung

Ich trage angemessene Kleidung. Das bedeutet: Ich trage keine zu freizügige Kleidung, sowie keine Kleidung mit herabwürdigendem Inhalt oder politisch aufhetzenden Slogans oder Abbildungen.

Schüler*innenvereinbarung und Schulordnung

Verpflichtungserklärung

der Schülerin/des Schülers: _____ (Vor- und Nachname)

Ich verpflichte mich, die Schulordnung zu beachten und einzuhalten.

Datum, Unterschrift der Schülerin/des Schülers

Kenntnisnahme durch die Erziehungsberechtigten

von _____ (Vor- und Nachname des Kindes)

Ich habe die Schüler*innenvereinbarung und Schulordnung zur Kenntnis genommen und unterstütze meine Tochter / meinen Sohn bei der Einhaltung der gemeinsamen Regeln.

Datum, Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

Grundkonsens der Evangelischen Schulen am Firstwald



Evangelische
Schulen am Firstwald
Mössingen

Engagierte Schulgemeinschaft

Als Schulgemeinschaft (Schüler/innen, Eltern, Mitarbeiter/innen) erziehen wir unsere Schüler/innen und Schüler zu aufgeschlossenen, verantwortungsbewussten, toleranten und kritikfähigen Menschen. Dabei orientieren wir uns am christlichen Menschenbild und bieten Formen gestalteter Glaubens an.

Fördern und Fordern

Mit vielfältigen Methoden und ganzheitlichen Unterrichtskonzepten vermitteln wir unseren Schüler/innen und Schülern die nötigen Inhalte und Kompetenzen, die sie zur Bewältigung ihrer weiteren Schulzeit brauchen, die für Studium und Beruf qualifizieren und zu lebenslangem selbstverantwortetem Lernen befähigen.

Gesellschaft mitgestalten

Wir befähigen unsere Schüler/innen und Schüler dazu, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Sie sollen die Gesellschaft mitgestalten und sich für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.

Evangelisch

Durchs Evangelium geprägt

Wir schaffen Räume, in denen zum christlichen Glauben Wissen erworben, dieser erlebt und gestaltet werden kann.

Unser gemeinsames Leben und unser Unterricht orientiert sich an Werten und vermittelt Werte:

Respekt und Achtung vor einander
Toleranz und Gemeinsinn
Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung
Rücksichtnahme, Fehlerfreundlichkeit und Versöhnungsbereitschaft

Wir gestalten mit und für alle an unserer Schule:

Christliche Rituale im Wochen- und Jahreslauf:

Gottesdienste
Reisesegen
Kreuzweg
Gebet und Lied im Morgenkreis
Bibel für jeden
Diakonisches Praktikum
Klostertage in der Kursstufe

Wir bieten freiwillig für alle an:

Raum der Stille
Eine Fahrt pro Schuljahr (z.B. Taize, Kirchentag)
Schulseelsorge

Frei und verantwortlich

Zur Freiheit in Verantwortung berufen

Jeder/r hat die Möglichkeit seine persönlichen Gaben zu entdecken, sie zu entwickeln und zum Nutzen aller einzubringen. Dabei erleben wir Vielfalt und Verschiedenheit als Normalität einerseits und als Chance andererseits.

Wir wollen Stärken entdecken und fördern:

Individuelle Förderung für Starke und Schwache
Rückmeldung von allen Schüler/innen für alle Lehrer/innen im Schuljahr
Projektunterricht
Offene, individualisierte Arbeitsformen

Wir helfen, Persönlichkeit zu entwickeln:

Einbeziehung der Schüler in die Planung von Unterricht und Projekten
fächerverbindendes Denken
Teamfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit
Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz
kritische Aufgeschlossenheit für neue Technologien
Entwicklungsgespräche zwischen Lehrer/innen und Schüler/innen
Räume für selbstorganisiertes und von eigenen Interessen geleitetes Lernen
Sozialcurriculum

Wir lernen Verantwortung wahrzunehmen:

Intelligente Nutzung der Medien und von Naturwissenschaft und Technik (MuM und NWT), ein Jahr soziales Engagement, Streitschlichter und Mentoren

Gemeinsam

als Gemeinschaft Schule (er)leben und gestalten
Wir haben Formen, in denen wir gemeinschaftlich Schule gestalten, zu sozialem Lernen und demokratischem Handeln befähigen.

Als gesamte Schulgemeinschaft gestalten wir:

Gedenktage und -feiern
Liturgische Formen (siehe Spalte links)
Schulversammlung
Tag der Offenen Tür

Innerhalb der Schulgemeinschaft gibt es folgende Aktivitäten:

Schulkonferenz von Schüler/innen und Lehrer/innen
Schulkonferenz/SWV
Feier zum Erwachsenwerden
Schulfeste
Vielzahl an Lernangeboten (LeAs)
gemeinsames Mittagessen
Raum für Spiel, Entspannung, Hobbys und Feiern
vielfältige Begegnungsmöglichkeiten zwischen den Schülern und allen am Schulleben Beteiligten

Für die Klassengemeinschaft gibt es:

Morgenkreis
Klassenrat
Schulhausfahrten/Schullandheime
Klassenfeste

Als Evangelische Schulen am Firstwald haben die Jenaplanschule und das Gymnasium gemeinsame christliche Grundlagen:

Der Mensch ist als Geschöpf und Ebenbild Gottes in seiner Individualität und Würde unantastbar. Er hat von Gott in gleicher Weise Freiheit und Verantwortung übertragen bekommen. Diese müssen sich in einer pluralen Welt bewähren.

Aus dem Zusage Jesu Christi erfahren wir, dass Gott uns mit unseren Stärken und besonders auch mit unseren Fehlern und Schwächen sieht und annimmt und uns so Zukunft eröffnet.

Gottes Geist hilft uns, als Gemeinschaft mit einander zu leben und zu feiern. Wir begegnen mit Respekt und Achtung Menschen mit anderen Lebensentwürfen und Religionen und begreifen sie als Bereicherung.